

benden Rentenpolitik, die nach dem Motto „Beglückung vor Vernunft“ vorging, folgt nun eine rasante Ausweitung einer Sozialleistung.

Die ist – wie gesagt – durchaus begründbar. Aber es geht um Leistungen, die auf Dauer gestellt sind, also auch dann fällig werden, wenn sich die staatliche Einnahmesituation nicht mehr ganz so rosig darstellen wird. Die Schuldenbremse hat Verfassungsrang, daran ist nicht zu deuteln. Irgendwie würde man beruhigter sein, wenn der Staat in seiner gegenwärtigen Politik merken ließe, dass er auch künftige Engpässe im Blick hat. Keine neue Schulden und keine Steuererhöhungen und eine Ausweitung sozialer Leistungen – dieser Dreiklang ist dissonant. In einer solchen Situation kann man sich um mehr Harmonie bemühen – oder sich einfach die Ohren zuhalten.

Leser-Meinung

Luxusgut

Zu „Landeserziehungsgeld als Verschwendung?“ vom 18. Juli:

Verschwendung an Zeit mit Kindern gibt es nicht! Die Ressource Geld, die Eltern für die Betreuung ihres Kindes erhalten, sollte man besser als „Peanuts“ statt Verschwendung bezeichnen. Die „Thüringer Nuss“ ist keine Verschwendung, sondern verschafft Familien Zeit für ihre Kinder. Zeit ist ein sehr kostbares Gut in unserer Gesellschaft. Und ich kann mich nicht des Eindrucks erwehren, dass dieses „Luxusgut“ nicht mehr Müttern zur Verfügung stehen soll. In Thüringen herrscht Fachkräftemangel und diesem Mangel muss man begegnen, und sei es auf Kosten der Kleinsten in unserer Gesellschaft, den Kindern und ihren Familien. Beim ersten Kind bin ich nach 15 Monaten in den Beruf zurückgekehrt, beim zweiten bereits nach dem achten Monat, weil es mir beruflich so wichtig erschien. Heute

„verschwende“ ich bewusst meine Zeit mit meinen Kindern.

Katrin Konrad Königsee-Rottenbach

Preiswertere Variante

Ebenfalls dazu:

Die ganze Gesellschaft ist schon darauf eingeschworen, dass es ohne staatliche Kinderbetreuung von klein auf gar nicht mehr geht. Nur Geld, was in die staatlichen Krippen fließt, ist gut aufgehoben – so die Meinung. Warum soll ausschließlich in die Krippenbetreuung investiert werden und nicht in die viel preiswertere Variante, die Betreuung in der Familie? Die Abschaffung des Landeserziehungsgeldes wird eine der ersten Amtshandlungen sein, wenn Rot-Rot in Thüringen regieren sollte. Weil das Erziehungsgeld unter Dieter Althaus eingeführt wurde.

Verena Sigmund, Saalfeld

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und Adresse enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Und führte zu einem Entwicklungsschub.

Von Andrea Barthélémy

Männer, die wie Espenlaub zittern und einfach nicht mehr damit aufhören. Soldatengesichter, die zur Hälfte weggeschossen sind. Tuberkulose-krankte Mütter, die bleich und umgeben von einer Kinderschar im schmutzigen Bett liegen. Der Erste Weltkrieg ist der Krieg, dessen Opfer erstmals in Fotos und Filmen dokumentiert sind. Neue Waffen wie Giftgas und Panzer, Granaten, Flammenwerfer und Maschinengewehre stellen auch die behandelnden Ärzte vor immense Aufgaben.

„Dieser Krieg hatte auch medizinisch eine neue Dimension. Zum ersten Mal übertraf die Zahl der Verlet-

Gasangriff – hier bei einer Demonstration durch US-Soldaten. Archivfoto: US National Archives and Records Administration

zungen die der Durchfallerkrankungen durch schlechtes Wasser, Ruhr oder Cholera“, sagt der Medizinhistoriker Wolfgang Eckart von der Universität Heidelberg.

Eindrückliches Beispiel dafür ist Leutnant Karl Hasbach: Ein Granatsplitter zertrümmert ihm 1915 Nase und Oberkiefer. Er überlebt schwer entstellt. Einem begabten Chirurgen an der Berliner Charité, Jacques Joseph, gelingt es, in zehn Operationen eine neue Nase aufzubauen.

„In der plastischen Chirurgie gab es durch den Krieg große Fortschrit-

in den Schützengräben gibt es zahlreiche Verletzungen und Durchschüsse, oft auch Teilausfälle bestimmter Hirnregionen.

„Das war aufschlussreich zum Beispiel für die Aphasieforschung, um festzustellen, welche Hirnbereiche für Merkfähigkeit und Sprache wichtig waren.“

Völlig neu sind die Bandbreite und das Ausmaß der psychischen Verletzungen: Schocks und Traumata erschütterten Hunderttausende Frontsoldaten. Viele werden zu sogenannten Kriegszitterern. „Heute spricht man von Posttraumatischer Belastungsstörung. Damals hieß es, die Leute würden ihre Krankheit unbewusst instrumentalisieren, weil ihr Überlebenswille zu stark sei“, berich-



Ufo-Abschuss über Bayern.

Zeichnung: Tomicek

am
ki

Uwe
einer

Andre
über
chim
Ausna

” A

Silene
deren
Flug N

konjunkturellen Problemen kann. Nach einer atemberaubenden Rentenpolitik, die nach dem Motto „Beglückung vor Vernunft“ vorging, folgt nun eine rasante Ausweitung einer Sozialleistung.

Die ist – wie gesagt – durchaus begründbar. Aber es geht um Leistungen, die auf Dauer gestellt sind, also auch dann fällig werden, wenn sich die staatliche Einnahmesituation nicht mehr ganz so rosig darstellen wird. Die Schuldenbremse hat Verfassungsrang, daran ist nicht zu deuteln. Irgendwie würde man beruhigter sein, wenn der Staat in seiner gegenwärtigen Politik merken ließe, dass er auch künftige Engpässe im Blick hat. Keine neuen Schulden und keine Steuererhöhungen und eine Ausweitung sozialer Leistungen – dieser Dreiklang ist dissonant. In einer solchen Situation kann man sich um mehr Harmonie bemühen – oder sich einfach die Ohren zuhalten.

Leser-Meinung

Luxusgut

Zu „Landeserziehungsgeld als Verschwendung?“ vom 18. Juli:

„verschwende“ ich bewusst meine Zeit mit meinen Kindern.

Katrin Konrad Königsee-Rottenbach

Preiswertere Variante

Und führte
Entwicklur

Von Andrea Barth

Männer, die tern und damit aufhörer die zur Hälfte v Tuberkulose-kra bleich und umg derschlar im sch Der Erste Weltkri sen Opfer erstm men dokument fen wie Giftgas ten, Flammengewehre st delnden Ärzte gaben.

„Dieser Krieg nisch eine neue ten Mal übertra